

2025

Lehrplan

DFG / LFA

Musik

Gemeinsames Fach

Classes

2^{nde}, 1^{ère}, terminal

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen und Ziele der Musikerziehung	3
1.1. Bildungsziele im Fach Musik.....	3
1.2. Ziele	3
1.3. Methodische Herausforderungen	4
1.4. Bewertung der Lernergebnisse	4
2. Kompetenzen und Inhalte	4
2.1. Prozessbezogene Kompetenzen	4
2.2. Grundsätze für die Organisation von Unterrichtsinhalten	5
2.3. Disziplinäre Inhalte und pädagogische Ansätze	5
Klasse 10	5
Musik wahrnehmen und verstehen.....	6
Musik erstellen	6
Musik interpretieren.....	6
Über Musik nachdenken.....	6
Klassen 11 und 12	7
Musik wahrnehmen und verstehen.....	7
Musik erstellen	7
Musik interpretieren.....	8
Über Musik nachdenken.....	8
3. Operatoren	9

1. Grundlagen und Ziele der Musikerziehung

1.1. Bildungsziele im Fach Musik

Der Musikunterricht trägt in zentraler Weise zur Förderung der spezifischen Kultur des Deutsch-Französischen Gymnasiums (DFG) bei, indem er die Entwicklung einer binationalen, mehrsprachigen, interkulturellen und demokratischen Bildung unterstützt. Er ermöglicht es jeder Schülerin bzw. jedem Schüler, sich durch künstlerische Praktiken und das Studium von Werken in einer kritischen, sensiblen und reflektierten Perspektive auszudrücken, zu kreieren und zu verstehen.

Binationale Ausbildung

- Der Musikunterricht hebt die Repertoires, Traditionen und ästhetischen Dimensionen des deutsch-französischen und europäischen Kulturraums hervor und fördert ein vergleichendes Verständnis ihrer Eigenheiten, Kontinuitäten und Entwicklungen.
- Die wechselseitige Annäherung an Werke, Praktiken und Sprachen entwickelt ein bikulturelles Bewusstsein und trägt zum Aufbau einer europäischen Identität bei.

Mehrsprachige Ausbildung

- Die Analyse von gesungenen Texten in deutscher und französischer Sprache, der Austausch über zweisprachige Werke und Kunstproduktionen tragen zur lexikalischen, expressiven und konzeptuellen Bereicherung der Schülerinnen und Schüler in beiden Sprachen bei.

Interkulturelles Training

- Musikalische Aktivitäten fördern die Begegnung mit einer großen Vielfalt an ästhetischen Dimensionen, Formen und musikalischen Funktionen aus verschiedenen Kulturen und Epochen.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Fähigkeit, die Pluralität musikalischer Ausdrucksformen in einer Haltung der Neugier, des Respekts und des Dialogs zu erkennen, aufzunehmen und zu hinterfragen.

Demokratische Bildung

- Gemeinsames Musizieren beruht auf Zuhören, Zusammenarbeit und Mitverantwortung. Es entwickelt grundlegende soziale Kompetenzen und trägt zum Erlernen des Zusammenlebens bei.
- Die Beschäftigung mit Musik in ihrer Beziehung zu Gesellschaft, Politik und Konflikten ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich der aktiven Rolle der Kunst bei zeitgenössischen Herausforderungen bewusst zu werden.

1.2. Ziele

Der Musikunterricht am Deutsch-Französischen Gymnasium zielt auf die Entwicklung der folgenden Kompetenzen ab, die mit den in Abschnitt 2.1 beschriebenen prozeduralen Kompetenzschwerpunkten übereinstimmen:

Disziplinäre Kompetenzen

- Musikalische Werke aus verschiedenen Kontexten analysieren, verstehen und interpretieren (Musik wahrnehmen und verstehen).
- Das Musikmachen auf erfinderische und informierte Weise praktizieren (Musik machen).

Sprachliche Fähigkeiten

- Mobilisierung eines präzisen und nuancierten Musikvokabulars (Nachdenken über Musik).
- Gewandtheit im argumentativen Austausch über Werke und Praktiken entwickeln (über Musik nachdenken, interpretieren).

Querschnittskompetenzen

- Mobilisierung von kulturellem, historischem und sozialem Wissen, um die Wahrnehmung und Interpretation von Werken zu vertiefen (wahrnehmen und verstehen, reflektieren).
- Entwicklung gründlicher, kollaborativer und kreativer Arbeitsmethoden (Erstellen, Interpretieren).
- Fähigkeit zu Eigeninitiative in Kunst-, Forschungs- oder Analyseprojekten (kreativ sein, reflektieren).

1.3. Methodische Herausforderungen

Der Musikunterricht verfolgt einen integrativen und fächerübergreifenden Ansatz:

- Er verknüpft Theorie, Praxis und Reflexion in konkreten und oftmals kollektiven Situationen.
- Er bevorzugt eine projektbezogene Pädagogik und eine Vielzahl von Vorgehensweisen (Experimentieren, Analysieren, Produzieren, Interpretieren).
- Er stützt sich auf eine Vielzahl von Medien (Partituren, Aufnahmen, Videos, kritische Texte, Ikonografie, digitale Geräte, KI...).
- Es würdigt die Komplementarität der deutschen und französischen Ansätze, um den gegenseitigen Blick auf musikalische Werke und Praktiken zu fördern.

1.4. Bewertung der Lernergebnisse

Die Bewertung erfolgt sowohl formativ (Beobachtungen, mündliches Feedback, Selbsteinschätzung, Zwischenbilanzen) als auch summativ (mündliche, schriftliche, praktische Prüfungen, Projekte). Sie berücksichtigt:

- Die erworbenen Kenntnisse (kulturelle Bezugspunkte, Begriffe).
- Qualität der Praxis (Interpretation, Kreation, aktives Zuhören).
- Die Fähigkeit, zu analysieren, zu reflektieren und zu argumentieren.

Die Beurteilung erfolgt in beiden Sprachen und berücksichtigt die Lernprogression.

2. Kompetenzen und Inhalte

2.1. Prozessbezogene Kompetenzen

Die Kompetenzen entwickeln sich kontinuierlich während der gesamten musikalischen Laufbahn. Sie gliedern sich in vier Bereiche:

Musik wahrnehmen und verstehen

- Aktives Anhören verschiedener musikalischer Werke.
- Ihre Bestandteile identifizieren und sie in ihren kulturellen Kontext einordnen.
- Musikalische Verfahren analysieren und interpretieren.

Musik erstellen

- Sich eine musikalische Idee ausdenken und strukturieren.
- Experimentieren mit verschiedenen akustischen oder digitalen Techniken.
- Individuelle oder gemeinsame Werke erstellen.

Musik interpretieren

- Solo oder in einer Gruppe singen oder spielen.
- Die eigene Interpretation an einen Stil oder ein Publikum anpassen.

- Teilnahme am musisch-künstlerischen Leben der Schule.

Über Musik nachdenken

- Mündlich und schriftlich auf der Grundlage einer musikalischen Erfahrung argumentieren.
- Verbindung von Musik mit ästhetischen, kulturellen und kritischen Herausforderungen.

2.2. Grundsätze für die Organisation von Unterrichtsinhalten

In der Oberstufe wird der diachronen Dimension von Werken und musikalischen Praktiken besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, künstlerische Produktionen epochal zu verorten, stilistische Ursprünge, Brüche und Kontinuitäten zu erkennen. Ein streng chronologischer Ansatz ist jedoch zu vermeiden, da er das transversale Verständnis von Werken einschränken und ästhetische und kulturelle Überschneidungen in den Hintergrund treten lassen kann. Die Musikgeschichte dient als Analyseinstrument, um die Entwicklung der Musiksprachen und die damit verbundenen Herausforderungen für das Gedächtnis, das Kulturerbe oder die Gesellschaft besser zu verstehen. Diese historische Perspektive bereichert die Analyse und eröffnet ein nuanciertes Verständnis der kulturellen Konstruktionen der Moderne.

Schließlich kann das Lernen um **thematische Perspektiven** herum organisiert werden, die jedes Jahr wechseln, wie z. B.:

- Musik und Erinnerung
- Hybridisierung von Sprachen
- Kunst und Macht
- Musik und Raum
- Relativität von Geschmack und Werten

Diese Perspektiven regen die intellektuelle Neugier an, fördern fächerübergreifende Verbindungen und ermöglichen es, das Lernen um große künstlerische, kulturelle und staatsbürgerliche Fragen herum zu strukturieren. Sie bereiten die Schülerinnen und Schüler darauf vor, sich aufgeklärt, persönlich und engagiert zu musikalischen Werken und kulturellen Praktiken zu äußern.

2.3. Disziplinäre Inhalte und pädagogische Ansätze

Die Organisation der Inhalte folgt einer kohärenten Progression, die an die pädagogischen Besonderheiten des DFG angepasst ist. Sie basiert auf den vier Kompetenzschwerpunkten (vgl. 2.1).

Klasse 10

In der Klasse 10 stellt der Musikunterricht einen Raum der Entdeckung und Erforschung dar. Ziel ist es, die Neugier der Schülerinnen und Schüler zu wecken, die Praktiken zu diversifizieren und die ersten Anhaltspunkte zu schaffen, die für ein sensibles und strukturiertes Verständnis musikalischer Phänomene notwendig sind.

Der Ansatz ist pluralistisch: Er verknüpft Wahrnehmung, Kreation, Interpretation und Reflexion in einem flexiblen und entwicklungsfähigen Rahmen. Die behandelten Themen - wie die Verbindungen zwischen Musik und Erzählung, Identität, Geste, Gesellschaft oder Medien - zielen darauf ab, die musikalische Erfahrung mit künstlerischen, kulturellen und persönlichen Dimensionen zu verknüpfen. Die pädagogischen Maßnahmen legen Wert auf aktives Vorgehen und Kooperation und fördern das Sprechen und den Ausdruck im Zusammenhang mit aktuellen musikalischen Praktiken.

Die Inhalte sind nach vier Kompetenzbereichen gegliedert:

Musik wahrnehmen und verstehen

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Fähigkeit, aktiv zuzuhören und die Bestandteile eines Werks (Struktur, Formen, Sprachen, Stile) zu identifizieren. Sie lernen, Werke in ihren historischen, kulturellen und ästhetischen Kontext einzuordnen.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- einfache musikalische Formen und ihre Merkmale erkennen;
- die ausdrucksstarken Elemente eines Musikausschnitts identifizieren (Dynamik, Rhythmus, Klangfarbe, Textur ...);
- ein Werk anhand von Klangindizes in einen stilistischen oder kulturellen Rahmen einordnen;
- Auszüge aus verschiedenen Traditionen oder Epochen vergleichen.

Musik erstellen

Die Schülerinnen und Schüler erforschen Klangmaterialien, strukturieren eine musikalische Idee und führen einfache Kreationen mithilfe verschiedener Instrumente durch. Der Schwerpunkt liegt auf Einfallsreichtum, persönlichem Ausdruck und Zusammenarbeit.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- auf der Grundlage eines Musters, eines Textes oder eines visuellen Reizes improvisieren;
- gemeinsam ein kurzes Stück nach einfachen Vorgaben aufführen;
- mit digitalen Werkzeugen experimentieren, um eine Klanglandschaft oder eine Musiksequenz zu erstellen;
- eine musikalische Idee in eine klaren und ausdrucksstarken Form strukturieren, die für die Zuhölerin bzw. den Zuhörer verständlich ist.

Musik interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler üben eine vokale oder instrumentale Aktivität auf kollektive und individuelle Weise aus. Die Interpretation wird als ein künstlerisches, sensibles und zum Teilen bestimmtes Ausdrucksmittel betrachtet.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- in verschiedenen Ensemblekonstellationen singen oder spielen (Polyphonie, Begleitung, wechselnde Rollen, aufeinanderfolgende Beiträge ...);
- sich an eine Interpretationsvorgabe anpassen, die mit einem Stil, einer Absicht oder einem Publikum verbunden ist;
- an einem kollektiven Wiedergabe- oder Aufführungsprojekt teilnehmen.

Über Musik nachdenken

Die Reflexion stützt sich auf die Erfahrungen, die im Unterricht gemacht werden. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln einen persönlichen, sensiblen und argumentativen Blick auf musikalische Werke und Praktiken.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- ihre Gefühle beim Anhören eines Werks oder einer Kreation ausdrücken;
- ein Werk mit seinem Kontext in Verbindung bringen (Medien, Gesellschaft, Engagement, Symbolik...);
- eine kurze Musikkritik verfassen;
- künstlerische Ansätze miteinander in Verbindung bringen (Musik und Tanz, Film, Theater, Bilder...).

Klassen 11 und 12

In der Oberstufe werden die Lerninhalte komplexer, um die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu einer stärkeren Beherrschung der Instrumente für Analyse, Kreation und kritisches Denken zu begleiten. Der Musikunterricht wird zu einem Raum für die vertiefte Auseinandersetzung mit Werken, Praktiken und deren Bedeutungen in erweiterten kulturellen Kontexten.

Die vorgeschlagenen Themen - Erinnerung, Macht, Hybridisierung, Raum, Ästhetik - sind als transversale Fragefelder gedacht, die zu Überschneidungen zwischen Musik, Gesellschaft und anderen künstlerischen Disziplinen einladen. Die Projekte fördern die Selbstständigkeit, die künstlerische Initiative und die öffentliche Präsentation der Arbeiten und ermöglichen es ihnen, eine persönliche, informierte und sensible Aussage über die Musik zu treffen.

Die Inhalte sind um vier große Kompetenzbereiche herum strukturiert, die an die in der 10. Klasse behandelten Kompetenzen anknüpfen und hier vertieft werden, um die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Abschlussklasse vorzubereiten.

Musik wahrnehmen und verstehen

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Fähigkeit, Werke zu analysieren, komplexe Musiksprachen zu verstehen und künstlerische Formen und Diskurse in ihren Entstehungs- und Rezeptionskontexten zu hinterfragen.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- die formalen, harmonischen oder rhythmischen Strukturen eines Musikstücks analysieren;
- Werke in ästhetische Strömungen oder historische Herausforderungen einordnen;
- die Behandlung eines Themas in verschiedenen Werken oder Epochen vergleichen;
- Klangsprachen anhand von Partituren, visuellen oder auditiven Medien entschlüsseln;
- die musikalische Analyse aus einer kritischen und kulturellen Perspektive problematisieren.

Musik erstellen

Die Schülerinnen und Schüler sollen ausgehend von persönlichen, kollektiven oder fächerübergreifenden Fragestellungen künstlerische Gestaltungsprojekte entwickeln. Sie entwickeln eine Autonomie in Bezug auf technische, expressive und stilistische Entscheidungen.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- ein Werk anhand eines Korpus oder einer thematischen Vorgabe komponieren;
- digitale Werkzeuge zur Aufnahme, Bearbeitung oder Verräumlichung von Klängen verwenden;

- künstlerische Disziplinen in einer originellen Produktion (Text, Bild, Video...) miteinander verbinden;
- an einem gemeinsamen kreativen Projekt zu einer künstlerischen Fragestellung teilnehmen;
- die kreativen Entscheidungen in einer Argumentation oder einem Begleittext erklären.

Musik interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler verfeinern ihre instrumentale oder vokale Praxis durch das vertiefte Studium des Repertoires und die Erarbeitung von Bühnenprojekten. Die Interpretation wird zu einem Raum des ästhetischen Engagements und der Übernahme von Verantwortung.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- einen Ausschnitt solo oder im Ensemble interpretieren, wobei auf Stil, Absicht und Genauigkeit geachtet wird;
- eine Probe koordinieren oder eine kollektive Arbeitssequenz betreuen;
- ein Werk an einen bestimmten Präsentationskontext anpassen (Ort, Publikum, Format);
- ein Musikprogramm in Verbindung mit einem untersuchten Thema vorbereiten;
- Ihre Interpretation mit einer Präsentation (Video, Programmnotiz oder mündlicher Vortrag) begleiten.

Über Musik nachdenken

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine kritische Haltung gegenüber musikalischen Werken und Praktiken, indem sie ästhetische, historische, kulturelle und philosophische Referenzen einbeziehen. Sie entwickeln eine singuläre und argumentative Sprache.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- die ästhetischen oder politischen Herausforderungen eines Werkes oder eines musikalischen Korpus analysieren;
- eine persönliche Reflexion über eine zeitgenössische musikalische Problematik entwickeln;
- eine Rede im Rahmen einer Mediation (Vortrag, Podcast, kritischer Text) produzieren;
- die Blickwinkel zwischen Musik, Philosophie, Geschichte, Wissenschaft oder Bildender Kunst verbinden;
- die Rezeption, die Werte und die sozialen Funktionen von Musik hinterfragen.

Allgemeine Bemerkungen

Dieses Programm zielt darauf ab, pädagogische Freiheit, künstlerischen Anspruch und interkulturelle Bildung in einem strukturierten Rahmen zu vereinen, der anpassungsfähig und offen für zeitgenössische kulturelle Realitäten ist. Es bietet den Schülerinnen und Schülern einen anspruchsvollen, aber offenen Raum, in dem sie lernen, zuzuhören, zu gestalten, zu erörtern und sich in einer entschieden interkulturellen Perspektive auszudrücken.

3. Operatoren

Operatoren	Beschreibung
anwenden	eine bestimmte Technik, ein Material, ein Wissen oder ein Konzept verwenden
auseinandersetzen	ergebnisoffen Argumente, Aspekte, Eindrücke oder Sachverhalte strukturieren
begründen	komplexe Gedanken schlüssig entwickeln, im Zusammenhang darstellen und durch Argumente stützen
benennen, nennen	einen Sachverhalt mit einer genauen Bezeichnung zielgerichtet anführen oder Informationen aus vorgegebenem Material entnehmen
beschreiben, erfassen, erkennen	wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig mit eigenen Worten oder in anderer Form wiedergeben
beurteilen, Beurteilungen vornehmen	ein durch Fakten gestütztes selbstständiges Urteil zu einem Sachverhalt formulieren, wobei die Kriterien und die wesentlichen Gründe für die Beurteilung offengelegt werden
bewerten	einen Sachverhalt oder ein Material nach selbst gewählten und begründeten Normen oder Kriterien beurteilen, wobei diese persönlichen Wertbezüge offenbart werden
darstellen	Sachverhalte, Zusammenhänge, Probleme etc. ausführlich objektiv wiedergeben
diskutieren	ein Bewertungsproblem erfassen, unterschiedliche Positionen auf ihre Stichhaltigkeit und ihren Wert beziehungsweise das Für und Wider gegeneinander abwägen und zu einem begründeten Urteil kommen
dokumentieren	etwas schriftlich darstellen
erkunden	kriterienorientiert beschreiben und strukturiert darstellen
einordnen	Aussagen über Musik, Sachverhalte, Hörerlebnisse oder Problemstellungen in einen Kontext stellen
einsetzen	Modelle, Theorien, Regeln auf Sachverhalte oder Materialien übertragen
entwerfen	eine musikalische Idee konzipieren
erarbeiten	aus gegebenem Material bestimmte musikalische Sachverhalte erkennen und anwenden

erfinden, verklunglichen, vertonen	Aufgabenstellungen produktorientiert bearbeiten sowie eigene Gestaltungsideen entwickeln und umsetzen
erklären	Sachverhalte fachsprachlich in einen Zusammenhang stellen und Hintergründe beziehungsweise Ursachen aufzeigen
erläutern	einen Sachverhalt oder ein Material und seine Hintergründe verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und anschaulich und verständlich machen
gestalten	Musik vokal oder instrumental realisieren und interpretieren
hörend erfassen	musikalische Sachverhalte und (Verlaufs-)Strukturen hörend erkennen und in Worte fassen
interpretieren (Material)	Elemente, Sinnzusammenhänge und strukturelle Kennzeichen aus Materialien oder Sachverhalten unter gegebener Fragestellung herausarbeiten
interpretieren (Musik)	Musik vokal oder instrumental nach ausgewählten und nachvollziehbaren Wertmaßstäben präsentieren
präsentieren, vortragen	Arbeitsergebnisse darbieten
produzieren	ein Musikstück medial aufnehmen und gegebenenfalls technisch bearbeiten
reflektieren	Sinnzusammenhänge mit unterschiedlichen Erfahrungen und Fakten in Beziehung setzen und überdenken
umsetzen	Material in andere Ausdruckformen (zum Beispiel Bewegung) überführen
unterscheiden, zuordnen	Sachverhalte und Hörerlebnisse miteinander in Beziehung setzen
verfolgen	eine oder mehrere Stimmen einer Notation während des Hörens mitlesen
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren
wahrnehmen und darüber sprechen/sich äußern	subjektive Höreindrücke verständlich machen

2025

Programme

DFG / LFA

Musique

Tronc commun

Classes

2^{nde}, 1^{ère}, terminale

Table des matières

1. Fondements et finalités de l'enseignement musical	3
1.1. Objectifs éducatifs de la discipline musique	3
1.2. Objectifs.....	3
1.3. Enjeux méthodologiques.....	4
1.4. Évaluation des acquis	4
2. Compétences et contenus	4
2.1. Compétences procédurales	4
2.2. Principes d'organisation des contenus d'enseignement.....	5
2.3. Contenus disciplinaires et pistes pédagogiques.....	5
Classe de Seconde	5
Percevoir et comprendre la musique	6
Créer de la musique.....	6
Interpréter la musique.....	6
Réfléchir sur la musique	6
Cycle terminal – Première et Terminale	7
Percevoir et comprendre la musique	7
Créer de la musique.....	7
Interpréter la musique.....	7
Réfléchir sur la musique	8
3. Verbes consignes	9

1. Fondements et finalités de l'enseignement musical

1.1. Objectifs éducatifs de la discipline musique

L'enseignement musical contribue à la promotion de la culture spécifique du Lycée Franco-Allemand (LFA), en soutenant le développement d'une formation binationale, plurilingue, interculturelle et démocratique. Il permet à chaque élève d'étudier, de s'exprimer et de créer à travers les pratiques artistiques et l'étude des œuvres, dans une perspective critique, sensible et réfléchie.

Formation binationale

- L'enseignement musical met en valeur les répertoires, traditions et esthétiques de l'espace culturel franco-allemand et européen, et favorise une compréhension comparée de leurs spécificités, continuités et évolutions.
- L'approche croisée des œuvres, des pratiques et des langages développe une conscience biculturelle et participe à la construction d'une identité européenne.

Formation plurilingue

- L'analyse de textes chantés en langue allemande et française, les échanges sur les œuvres et les productions artistiques bilingues contribuent à l'enrichissement lexical, expressif et conceptuel des élèves dans les deux langues.

Formation interculturelle

- Les activités musicales favorisent la rencontre avec une grande diversité d'esthétiques, de formes et de fonctions musicales issues de différentes cultures et époques.
- Les élèves développent leur capacité à reconnaître, accueillir et interroger la pluralité des expressions musicales dans une posture de curiosité, de respect et de dialogue.

Formation démocratique

- La pratique musicale collective repose sur l'écoute, la coopération et la coresponsabilité. Elle développe des compétences sociales fondamentales et participe à l'apprentissage du vivre ensemble.
- L'étude de la musique dans ses relations à la société, à la politique et aux conflits permet aux élèves de prendre conscience du rôle actif de l'art dans les enjeux contemporains.

1.2. Objectifs

L'enseignement de la musique au LFA vise à développer les compétences suivantes, en cohérence avec les pôles de compétences procédurales décrits dans la section 2.1 :

Compétences disciplinaires

- Analyser, comprendre et interpréter des œuvres musicales issues de contextes variés (percevoir et comprendre la musique).
- Pratiquer la musique de manière inventive et informée (créer de la musique).

Compétences linguistiques

- Mobiliser un vocabulaire musical précis et nuancé (réfléchir sur la musique).
- Développer l'aisance dans les échanges argumentés autour des œuvres et des pratiques (réfléchir sur la musique, interpréter).

Compétences transversales

- Mobiliser des savoirs culturels, historiques et sociaux pour enrichir la perception et l'interprétation des œuvres (percevoir et comprendre, réfléchir).
- Développer des méthodes de travail rigoureuses, collaboratives et créatives (Créer, interpréter).
- Être capable d'initiatives personnelles dans des projets artistiques, de recherche ou d'analyse (créer, réfléchir).

1.3. Enjeux méthodologiques

L'enseignement musical adopte une approche globale et transversale :

- Il articule théorie, pratique et réflexion dans des situations concrètes et souvent collectives.
- Il privilégie une pédagogie de projet et une pluralité de démarches (expérimentation, analyse, production, interprétation).
- Il s'appuie sur des supports variés (partitions, enregistrements, vidéos, textes critiques, iconographie, dispositifs numériques, IA...).
- Il valorise la complémentarité des approches françaises et allemandes pour nourrir les regards croisés sur les œuvres et les pratiques musicales.

1.4. Évaluation des acquis

L'évaluation est à la fois formative (observations, feedback, auto-évaluation, bilans intermédiaires) et sommative (épreuves orales, écrites, pratiques, projets). Elle prend en compte :

- Les connaissances acquises (repères culturels, notions).
- La qualité des pratiques (interprétation, création, écoute active).
- La capacité d'analyse, de réflexion et d'argumentation.

L'évaluation s'effectue dans les deux langues de scolarisation et tient compte de la progressivité des apprentissages.

2. Compétences et contenus

2.1. Compétences procédurales

Les compétences se développent de manière continue tout au long du parcours musical. Elles s'organisent selon quatre pôles :

Percevoir et comprendre la musique

- Écouter activement des œuvres musicales diverses.
- Identifier leurs éléments constitutifs et les situer dans leurs contextes culturels.
- Analyser et interpréter les procédés musicaux.

Créer de la musique

- Imaginer et structurer une idée musicale.
- Expérimenter des techniques variées, acoustiques ou numériques.
- Réaliser des créations individuelles ou collectives.

Interpréter la musique

- Chanter ou jouer en soliste ou en groupe.
- Adapter son interprétation à un style ou un public.
- Participer à la vie artistique de l'établissement.

Réfléchir sur la musique

- Argumenter à l'oral et à l'écrit à partir d'une expérience musicale.
- Relier la musique à des enjeux esthétiques, culturels et critiques.

2.2. Principes d'organisation des contenus d'enseignement

Dans le cycle terminal, une attention particulière est portée à la dimension diachronique des œuvres et des pratiques musicales. Les élèves sont amenés à situer les productions artistiques dans le temps long, à repérer les filiations stylistiques, les ruptures et les continuités. Toutefois, une approche strictement chronologique est à éviter : elle peut limiter la compréhension transversale des œuvres et appauvrir les croisements esthétiques et culturels. L'histoire de la musique sert d'outil d'analyse pour mieux comprendre l'évolution des langages musicaux et les enjeux de mémoire, de patrimoine ou de société qu'ils impliquent. Cette perspective historique enrichit l'analyse et ouvre sur une compréhension nuancée des constructions culturelles de la modernité.

Enfin, les apprentissages peuvent être organisés autour de **perspectives thématiques**, renouvelées chaque année, telles que :

- Musique et mémoire
- Hybridation des langages
- Art et pouvoir
- Musique et espace
- Relativité des goûts et des valeurs

Ces perspectives stimulent la curiosité intellectuelle, encouragent les liens interdisciplinaires et permettent de structurer les apprentissages autour de grandes questions artistiques, culturelles et citoyennes. Elles préparent les élèves à une prise de parole éclairée, personnelle et engagée sur les œuvres musicales et les pratiques culturelles.

2.3. Contenus disciplinaires et pistes pédagogiques

L'organisation des contenus suit une progression cohérente, adaptée aux spécificités pédagogiques du LFA. Elle repose sur les quatre pôles de compétences (cf. 2.1).

Classe de Seconde

En classe de Seconde, l'enseignement musical constitue un espace de découverte et d'exploration. L'objectif est d'éveiller la curiosité des élèves, de diversifier les pratiques et de construire les premiers repères nécessaires à une compréhension sensible et structurée des phénomènes musicaux.

L'approche est résolument plurielle : elle articule la perception, la création, l'interprétation et la réflexion dans un cadre souple et évolutif. Les thématiques abordées — telles que les liens entre musique et récit, identité, geste, société ou médias — visent à relier l'expérience musicale à des dimensions artistiques, culturelles et personnelles. Les dispositifs pédagogiques privilégient les démarches actives et la coopération, tout en encourageant la prise de parole et l'expression liées aux pratiques musicales actuelles.

Les contenus sont organisés selon quatre axes de compétences :

Percevoir et comprendre la musique

L'élève développe sa capacité à écouter activement et à identifier les éléments constitutifs d'une œuvre (structure, formes, langages, styles). Il apprend à situer les œuvres dans leur contexte historique, culturel et esthétique.

Les élèves peuvent :

- Reconnaître les formes musicales simples et leurs caractéristiques ;
- Identifier les éléments expressifs d'un extrait musical (dynamique, rythme, timbre, texture...) ;
- Situer une œuvre dans un cadre stylistique ou culturel à partir d'indices sonores ;
- Comparer des extraits issus de traditions ou d'époques différentes.

Créer de la musique

Les élèves explorent des matériaux sonores, structurent une idée musicale et réalisent des créations simples à partir de dispositifs variés. L'accent est mis sur l'inventivité, l'expression personnelle et la collaboration.

Les élèves peuvent :

- Improviser à partir d'un motif, d'un texte ou d'un stimulus visuel ;
- Réaliser collectivement une courte pièce à partir de consignes simples ;
- Expérimenter des outils numériques pour créer un paysage sonore ou une séquence musicale ;
- Structurer une idée musicale dans une forme claire et expressive, compréhensible par l'auditeur.

Interpréter la musique

Les élèves pratiquent une activité vocale ou instrumentale de manière collective et individuelle. L'interprétation est envisagée comme un moyen d'expression artistique, sensible et destiné à être partagé.

Les élèves peuvent :

- Chanter ou jouer dans des dispositifs d'ensemble variés (polyphonie, accompagnement, alternance de rôles, interventions successives...) ;
- S'adapter à une consigne d'interprétation liée à un style, une intention ou un public ;
- Participer à un projet collectif de restitution ou de performance.

Réfléchir sur la musique

La réflexion s'appuie sur les expériences vécues en classe. Les élèves développent un regard personnel, sensible et argumenté sur les œuvres et les pratiques musicales.

Les élèves peuvent :

- Exprimer leur ressenti à l'écoute d'une œuvre ou d'une création ;
- Mettre en lien une œuvre avec son contexte (médias, société, engagement, symbolique...) ;
- Rédiger une courte critique musicale bilingue ;
- Croiser des approches artistiques (musique et danse, cinéma, théâtre, image...).

Cycle terminal – Première et Terminale

Dans le cycle terminal, les apprentissages gagnent en complexité pour accompagner les élèves vers une maîtrise plus affirmée des outils d'analyse, de création et de pensée critique. L'enseignement musical devient un espace d'étude approfondie des œuvres, des pratiques et de leurs significations dans des contextes culturels élargis.

Les thématiques proposées — mémoire, pouvoir, hybridation, espace, esthétiques — sont pensées comme des champs de questionnement transversaux, invitant à des croisements entre musique, société et autres disciplines artistiques. Les projets favorisent l'autonomie, l'initiative artistique et la restitution publique des travaux et permettent aux élèves de construire une parole personnelle, informée et sensible sur le fait musical.

Les contenus sont structurés autour de quatre grands axes de compétences, en continuité avec ceux abordés en Seconde, et approfondis ici pour préparer les élèves aux exigences du cycle terminal.

Percevoir et comprendre la musique

Les élèves approfondissent leur capacité à analyser les œuvres, à comprendre les langages musicaux complexes, à interroger les formes et les discours artistiques dans leurs contextes d'émergence et de réception.

Les élèves peuvent :

- Analyser les structures formelles, harmoniques ou rythmiques d'une œuvre musicale ;
- Situer des œuvres dans des courants esthétiques ou des enjeux historiques ;
- Comparer des traitements d'un même thème à travers différentes œuvres ou époques ;
- Décrypter les langages sonores à partir de partitions, supports visuels ou audio ;
- Problématiser l'analyse musicale dans une perspective critique et culturelle.

Créer de la musique

Les élèves sont invités à concevoir des projets de création artistique à partir de questionnements personnels, collectifs ou interdisciplinaires. Ils développent une autonomie dans les choix techniques, expressifs et stylistiques.

Les élèves peuvent :

- Composer une œuvre à partir d'un corpus ou d'une contrainte thématique ;
- Utiliser des outils numériques pour l'enregistrement, l'édition ou la spatialisation sonore ;
- Croiser des disciplines artistiques dans une production originale (texte, image, vidéo...) ;
- Participer à un projet de création collective autour d'une problématique artistique ;
- Expliciter les choix de création dans une note d'intention ou un dossier d'accompagnement.

Interpréter la musique

Les élèves affinent leur pratique instrumentale ou vocale à travers l'étude approfondie du répertoire et l'élaboration de projets scéniques. L'interprétation devient un espace d'engagement esthétique et de prise de responsabilité.

Les élèves peuvent :

- Interpréter un extrait en soliste ou en ensemble avec attention portée au style, à l'intention et à la précision ;

- Coordonner une répétition ou encadrer une séquence de travail collectif ;
- Adapter une œuvre à un contexte de présentation spécifique (lieu, public, format) ;
- Préparer un programme musical en lien avec une thématique étudiée ;
- Accompagner leur interprétation d'une présentation (vidéo, note de programme ou exposé oral).

Réfléchir sur la musique

Les élèves développent une posture critique sur les œuvres et les pratiques musicales, en mobilisant des références esthétiques, historiques, culturelles et philosophiques. Ils développent une parole singulière et argumentée.

Les élèves peuvent :

- Analyser les enjeux esthétiques ou politiques d'une œuvre ou d'un corpus musical ;
- Élaborer une réflexion personnelle autour d'une problématique musicale contemporaine ;
- Produire un discours bilingue dans le cadre d'une médiation (exposé, podcast, texte critique) ;
- Croiser les regards entre musique, philosophie, histoire, sciences ou arts plastiques ;
- Interroger la réception, les valeurs et les fonctions sociales de la musique.

Remarques générales

Ce programme vise à articuler liberté pédagogique, exigence artistique et formation interculturelle dans un cadre structuré, adaptable et ouvert aux réalités culturelles contemporaines. Il offre aux élèves un espace exigeant mais ouvert, où ils apprennent à écouter, créer, débattre et s'exprimer dans une perspective résolument interculturelle.

3. Verbes consignes

Verbes consignes	Attendus
Appliquer	Mobiliser une connaissance ou une technique dans une situation donnée.
Se confronter à / analyser	Développer une réflexion critique argumentée.
Justifier	Développer des idées complexes de manière cohérente, les présenter dans leur contexte et les étayer par des arguments.
Nommer, citer	Énoncer un fait ou un phénomène de manière précise ou extraire des informations d'un matériel donné.
Décrire, percevoir, reconnaître	Décrire de manière précise et structurée / restituer avec ses propres mots.
Porter un jugement	Formuler un jugement construit sur une question, étayé par des faits, en explicitant les critères et les raisons essentielles de l'appréciation.
Évaluer avec des critères personnels	Évaluer une situation ou un matériau à l'aide de critères choisis et justifiés, en exprimant les valeurs personnelles qui fondent ce jugement.
Représenter	Restituer objectivement et de manière détaillée des faits, des relations ou des problématiques.
Discuter, débattre	Examiner un problème, confronter différents points de vue et formuler un jugement argumenté.
Décrire, documenter	Rendre compte par écrit d'une démarche ou d'un travail réalisé.
Explorer	Décrire en s'appuyant sur des critères et présenter de manière structurée.
Classer, situer	Situer un phénomène musical dans un contexte culturel ou historique.
Utiliser, employer	Utiliser à bon escient un concept ou une technique musicale
Concevoir	Concevoir un projet musical, une production ou une idée musicale originale.
Élaborer	Reconnaître et appliquer certains faits musicaux à partir d'un matériel donné, dégager des éléments pertinents à partir d'un document musical.
Inventer, mettre en musique	Créer une production musicale à partir d'une intention ou d'une contrainte.
Expliquer	Expliquer un phénomène musical, contextualiser en utilisant un langage adapté.

Expliciter, illustrer	Rendre accessible et compréhensible un point complexe en musique.
Interpréter	Réaliser et interpréter de la musique vocalement ou instrumentalement.
Entendre et comprendre	Analyser une œuvre ou un extrait à l'écoute, formuler une perception.
Interpréter un document	Extraire, à partir d'un document ou d'un phénomène musical, des éléments, des liens de sens et des caractéristiques structurelles en réponse à une problématique.
Interpréter de la musique	Interpréter une œuvre avec un parti pris interprétatif justifié.
Présenter, exposer	Présenter oralement un travail ou une analyse musicale.
Produire	Enregistrer, réaliser une production musicale.
Réfléchir	Mettre en relation une expérience musicale avec des connaissances ou ressentis.
Transposer	Transposer un contenu ou une idée musicale via un autre médium (mouvement par exemple).
Distinguer, classer	Relier, classer les faits et les expériences d'écoute les uns aux autres, selon des critères donnés.
Suivre	Suivre activement une partition pendant l'écoute pour en comprendre le déroulé.
Comparer	Comparer deux éléments musicaux en soulignant leurs similarités et différences.
Percevoir et exprimer son avis à l'oral	Exprimer de façon construite une perception musicale subjective.